

meinen alten Tagen noch ein Loch im Ärmel aufweisen? — Hilf andern, wie dir Gott durch andere geholfen. Dabei bleibt's. Das höchste Gut, das der Reichtum gewährt, ist zuletzt Unabhängigkeit von den Launen der Leute und ein großer Wirkungskreis.

Jetzt, Konrad, gehe auf die hohe Schule, lerne etwas Rechtes; denke an den Mann mit der schneeweissen Perücke; hüte dich vor dem ersten kleinen Loch im Ärmel; mach's nicht, wie mein Kamerad Albrecht. Er ward zuletzt Soldat und liefs sich in Amerika totschiefsen. **Heinrich Zehokke.**

5. Ein Kaiser als Lehrling.

Den Wahn vieler, als ob sie zu alt, zu reich oder zu vornehm seien, um etwas Nützliches zu lernen und das früher Versäumte nachzuholen, theilte Peter der Große, Kaiser von Rußland, nicht; indem er nicht nur rastlos bemüht war, seine äußerst vernachlässigte Verstandesbildung durch Fleiß und Aufmerksamkeit zu vervollkommen, sondern auch sich nicht schämte, da als Lehrling die niedrigsten und beschwerlichsten Handreichungen zu tun, wo er irgend etwas Nützliches lernen konnte.

Wiewohl er schon in seinem zehnten Lebensjahre Zar geworden war, so überließ er doch, weil er nur zu sehr fühlte, wie viel ihm fehle, seiner Schwester noch sieben volle Jahre die Regierung. Unterdessen suchte er sich zu einem tüchtigen Soldaten zu bilden. Um den Dienst ordentlich zu erlernen, diente er vom Trommelschläger auf, lebte als gemeiner Soldat von seinem Solde, zog mit auf die Wache, und stieg nach und nach bis zum Offizier. Erst als er sich der Liebe seiner Soldaten versichert hielt und sich tüchtig zum Herrschen fühlte, übernahm er selbst die Zügel der Regierung. Kaum hatte er sich auf dem Throne befestigt, einige Ordnung in die Angelegenheiten des ungeheuren Reiches gebracht, so trat er, von Wißbegierde getrieben und aller Zeichen seiner kaiserlichen Würde entkleidet, eine Reise durch Deutschland, Holland und England an. In Deutschland suchte er von den Gelehrten zu lernen und besuchte gern ihre Hörsäle und Kirchen. In Holland trat er als Schiffszimmermann unter dem angenommenen Namen Peter Michaelof in die Lehre und half mit eigener Hand ein Kriegsschiff vollenden, das er nach Archangel, einer Stadt am weißen Meere, sandte. Von seiner Werkstätte aus und während der Arbeit gab er Befehle an die russische Regierung.

Auch die Chirurgie erlernte er hier und nahm selbst manche Operation, besonders Zähneausnehmen, eigenhändig vor.

Von Holland ging er nach England, um das englische Seewesen kennen zu lernen. Hierauf nahm er seinen Weg wieder nach Deutschland, wollte eben die Schweiz und Italien besuchen, um sich insbesondere in der Uhrmacherkunst, die er sehr liebte, und in Venedig